



Antwort zur Anfrage Nr. 0190/2026 der AfD-Stadtratsfraktion betreffend **Absetzung des Oberbürgermeisters von Odessa (AfD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Antwort zur Anfrage Nr. 0190/2026 der AfD-Stadtratsfraktion betreffend „Absetzung des Oberbürgermeisters von Odessa“

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Seit wann und inwieweit hat die Stadt Mainz Kenntnis von der Absetzung von OB Truchanow, oder beschränkt sich die Informationslage der Stadt auf die öffentlich verfügbaren Presseberichte?

Die Verwaltung erlangte zunächst über die Presseberichte Kenntnis von den Vorgängen in Odessa. Am 22. Oktober 2025 informierte die Stadtverwaltung Odessa mit einem Brief der beiden neuen Stadtspitzen die Stadtverwaltung Mainz über die Änderungen und bekräftigte den Wunsch, die Partnerschaft weiterhin konstruktiv zu gestalten.

2. Wie bewertet die Stadt Mainz die Absetzung von Truchanow gerade im Hinblick auf die Partnerschaft mit Odessa und den feierlichen Empfang von Truchanow in Mainz im April?

Der Wechsel von kommunalen Vertretern als Teil des politischen Alltags hat keine Auswirkung auf die Partnerschaft zwischen Mainz und Odessa. Hennadij Truchanow wurde beim Treffen in Mainz im April 2025 als oberster Repräsentant der neuen Partnerstadt entsprechend empfangen.

3. Wie bewertet die Stadt Mainz die Vorwürfe gegen Truchanow?

Die Bewertung innerukrainischer politischer Entscheidungen entzieht sich dem Aufgabengebiet der Stadtverwaltung.

4. Waren wirtschaftliche Aktivitäten der Stadt Odessa bzw. von Truchanow zurechenbaren Firmen in Mainz jemals Gegenstand von Gesprächen?

Keine solchen Aktivitäten waren Gegenstand von Gesprächen.

5. Hat die Stadt Mainz seit Oktober 2025 Kontakt zu Truchanow und wenn ja, in welcher Form?

Die Verwaltung hat seit Oktober 2025 keinen Kontakt zu Herrn Truchanow.

6. **Wie ist das Verhältnis der Stadt Mainz zur neuen Führung der Stadt Odessa, sei es die Militärverwaltung um Serhij Lyssak oder den Sekretär des Stadtrats Ihor Kowal und wenn ja, wie konstruktiv ist dieses? Bestehen weitere Kontakte zu wichtigen Entscheidungsträgern in Odessa, welche bisher nicht durch die Presse genannt wurden? Wenn ja, welche sind dies? Wenn kein Kontakt besteht, wieso nicht? Bestehen in diesem Fall Bemühungen zur Wiederherstellung?**

Der Kontakt der Verwaltung besteht in erster Linie mit der Abteilung für internationale Zusammenarbeit der Stadtverwaltung Odessa. Direkten Kontakt zu Herrn Lysak oder Herrn Kowal gab es außer einem Briefwechsel noch nicht. In Kürze soll ein Videogespräch mit Oberbürgermeister Haase stattfinden. Kontakt besteht darüber hinaus mit Vertretern des Partnerschaftsvereins Odessa-Deutschland.

7. **Hat die Stadt Mainz Kenntnis über die Bewertung der aktuellen Entwicklungen durch den Partnerschaftsverein Odessa, den Ukrainischen Verein Mainz e.V. oder weitere betroffene Vereine und Initiativen?**

In Hinblick auf die Partnerschaft ist die Einschätzung der genannten Vereine mit der der Verwaltung deckungsgleich. Darüberhinausgehende Bewertungen vonseiten der Vereine sind der Verwaltung nicht bekannt.

8. **Sind seit Bestehen der Städtepartnerschaft Gelder aus dem städtischen Haushalt für Ressourcen, Personal etc. der Partnerschaft geflossen?**

Ja, wie in kommunalen Partnerschaften üblich, hat die Verwaltung bestimmte partnerschaftliche Aktivitäten finanziell unterstützt. Mitarbeiter der Verwaltung, die mit der Pflege der Mainzer Städtepartnerschaften betraut sind, beschäftigen sich auch mit der Partnerschaft mit Odessa.

9. **Ist die Zukunft der Städtepartnerschaft Mainz-Odessa nach Bewertung der Stadt Hinblick auf die offensichtlich unsichere und diffuse politische Lage dort sowie die zunehmende prekäre Situation der ukrainischen Streitkräfte weiterhin auf absehbare Zeit gesichert?**

Ja, die Zukunft der Partnerschaft ist auf absehbare Zeit gesichert.

10. **Welche Möglichkeiten bestehen etwa hinsichtlich einer Aufkündigung oder temporären Aussetzung der Städtepartnerschaft, sollte die weitere Entwicklung eine Fortführung des Verhältnisses unmöglich machen?**

Die Verwaltung sieht derzeit keinen Anlass für ein solches Szenario. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, eine kommunale Partnerschaft einseitig zu beenden.

Mainz, 28. Januar 2026

gez.

Nino Haase

Oberbürgermeister